

# Ausgabestelle für Bedürftige profitiert von 3000-Euro-Spende

*Volksbank Weinheim Stiftung unterstützt den Tafelladen – Ausgabe im Lockdown erschwert – Jetzt gibt es Alternativkonzept*

**Weinheim.** (keke) Die Schlange vor dem „Tafelladen Appel und Ei“ des Caritasverbands für den Rhein-Neckar-Kreis reißt nicht ab. Auch am vergangenen Freitag sind es fast 100 Menschen, welche die von dem Leiter des Tafelladens, Nazih Bazzi, und seinem Stellvertreter Reiner Rohr an Hilfsbedürftige und Wohnungslose „persönlich, kontaktlos und hygienisch“ übergebenen Lebensmittel-tüten in Empfang nehmen.

Grund der Anwesenheit lokaler Medien in der Bergstraße 37 war eine 3000-Euro-Spendenübergabe der Volksbank Weinheim Stiftung, die Vorstandsmitglied Klaus Steckmann überbringt.

Wegen der Covid-19-Pandemie musste die Lebensmittelabgabe in den beengten Räumen des Tafelladens vorübergehend eingestellt werden. „Wir mussten erst die Logistik an die neuen Hygienestandards anpassen“, erläutert die Geschäftsführerin des Caritasverbands, Susanne Rohfleisch. Die Infektionsschutzmaßnahmen trafen Menschen mit geringem Einkommen unvermittelt: „Sie mussten von heute

auf morgen selbst sehen, wo sie ihre Lebensmittel auf dem herkömmlichen Weg günstig bekommen.“ Eine vergleichbare Alternative zu dem Tafelladen gibt es nicht.

„Der Schutz unserer knapp 45 Ehrenamtlichen, die oft selbst zur Risikogruppe der Älteren gehören, geht vor“, verdeutlicht Alexandra Riester als Standortverantwortliche.

Dennoch blieben die Verantwortlichen nicht tatenlos: „Gemäß unserem Anspruch ‚Not sehen und handeln‘ haben wir ein alternatives und

für die Zukunft tragfähiges Konzept entwickelt und sind jetzt auch für den Fall eines zweiten Lockdowns gewappnet.“

So gibt es seit Mitte April an derzeit drei Wochentagen im Außenbereich des Weinheimer Tafelladens die von Helfern im Hintergrund schon vorbereiteten Lebensmitteltaschen. Deren Ausgabe wird immer an den gerade vorgeschriebenen Regelungen ausgerichtet.

„Dank der wertvollen Unterstützung der Volksbank Weinheim Stiftung können diese Tüten jetzt zusätzlich mit Hygieneartikeln sowie frischem Obst und Gemüse

---

*Bank bekommt viel mit von der Not*

---



Susanne Rohfleisch (li.), Nazih Bazzi, Reiner Rohr und Alexandra Riester (3. bis 4. v.l.) freuen sich über die 3000 Euro, die Stiftungs-Vorstand Klaus Steckmann im Gepäck hatte. Foto: Kreuzer

befüllt werden“, freuen sich Bazzi und Rohr. Pro Woche werden annähernd 600 Tüten ausgehändigt. Und auch dass man beim „Eintüten“ auf klimaneutrale Papiertaschen zurückgreifen kann, ist dank der Geldspende möglich. Mit der Spende erfülle die Stiftung den seit fast 200 Jahren gelebten genossenschaftlichen Grundauftrag der Volksbanken. „Was einer nicht schafft, schaffen viele“, betont Klaus Steckmann. Nicht nur in besonderen Zeiten zu helfen, solle auf Dauer zu einem gesellschaftlichen Grundprinzip werden.

Die Nöte und Schwierigkeiten nehme das Kreditinstitut auch im eigenen Kundenbereich wahr, insbesondere bei kleineren Unternehmen, so Steckmann. In die-

sem Sinn sehe die Stiftung die Spende auch als Beitrag für ein neues gesellschaftliches Miteinander und eine Neuausrichtung, welche die „Spreizung zwischen Arm und Reich verringern“ hilft. Dass die Caritas die Volksbank Weinheim und die Volksbank Weinheim Stiftung schon in der Vergangenheit bei anderen Projekten stets als verlässliche Partner an ihrer Seite wusste, lassen Rohfleisch, Riester, Bazzi und Rohr nicht unerwähnt. Klaus Steckmann versprach, dass dies „so bleiben wird“.

📌 **Info:** Spendenkonto: Caritasverband für den Rhein-Neckar-Kreis e.V.; Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe; IBAN: DE50 6602 0500 0001 7025 00; Verwendungszweck: „Tafel Weinheim“